

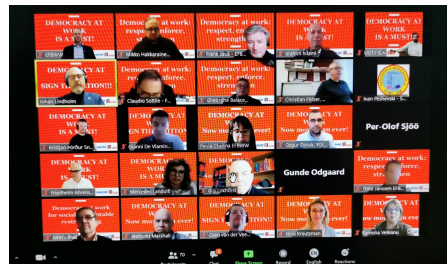


EFBH RUNDSCHREIBEN

Nachrichten der EFBH

Exekutivausschuss der EFBH

Der EFBH-Exekutivausschuss versammelte sich am 24. November online mit rund 60 Teilnehmern, verabschiedete Positionspapiere zu mehreren Dossiers (Überarbeitung der EBR-Richtlinie, Asbestkampagne, Bericht zu Genderfragen) und diskutierte unter anderem über die Europäische Arbeitsbehörde und den European Green Deal. Der Exekutivausschuss ernannte drei Vizepräsidenten des Ständigen Ausschusses Holz. Wir gratulieren Ole-Kristian Paulsen (1. Vizepräsident für 2020-2021, Norwegen), Bruno Bothua (1. Vizepräsident für 2022-2023, Frankreich) und Anete Kice (2. Vizepräsidentin 2020-2023, Lettland) zu ihrer Wahl. Der Exekutivausschuss genehmigte auch die Organisation eines schriftlichen Verfahrens zur Wahl der Vizepräsidenten des Ständigen Ausschusses Bau. Es fanden zwei thematische Diskussionen statt: eine über die Sanierungsstrategie in Anwesenheit von Liina Carr vom EGB. Die zweite zum Thema "Organisieren in Zeiten von



COVID-19". Der Exekutivausschuss hat auch offiziell einen Fragebogen zur Untersuchung der geschlechtsspezifischen Ausrichtung von Tarifverträgen in unseren Branchen herausgegeben. Füllen Sie den Fragebogen [hier](#) aus.

Sozialpartner in den Holzsektoren legen gemeinsame Position zur Renovierungswelle vor

EFBH, CEI-Bois, FEP, EOS und EPF [begrüßen](#) die Renovierungswellenstrategie. Ein sanierter und energieeffizienter Gebäudebestand in der EU spielt eine Schlüsselrolle bei der Erholung nach COVID-19, indem er grüne Arbeitsplätze schafft, das regenerative Wachstum wiederbelebt und den Weg für die Dekarbonisierung eines der größten energieverbrauchenden Sektoren in Europa ebnet. Die in der Strategie aufgestellten Renovierungsprinzipien sollten nun durch nationale Energie- und Klimapläne und langfristige Renovierungsstrategien umgesetzt werden.

EFBH drängt die EK, die Richtlinie zur Lohntransparenz zu einer Priorität zu machen

Die EFBH schließt sich dem Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) an und [drängt](#) die Europäische Kommission (EK), die Richtlinie zur Lohntransparenz zu einer Priorität zu machen. Die EK verzögerte die Veröffentlichung ihrer Richtlinie zur Lohn- und Gehaltstransparenz bis zum 15. Dezember und ließ einige Zweifel an der Initiative aufkommen, indem sie sie als "TBC" bezeichnete. Wir fordern, dass die EK den Richtlinienvorschlag so bald



wie möglich vorlegt. Die COVID-19-Krise ist kein Vorwand, die Verabschiedung der Richtlinie zu verzögern.

EFBH-Workshop zu sozialem und erschwinglichem Wohnraum - 14/12/2020

Die EFBH wird am 14. Dezember 2020 einen Online-Workshop zu sozialem und erschwinglichem Wohnraum organisieren. Nach der COVID-19-Pandemie werden Investitionen in sozialen und erschwinglichen Wohnraum von entscheidender Bedeutung für die Schaffung einer

Inhalt:

Nachrichten der EFBH	1 - 2
Projekte	2 - 3
Nachrichten der Verbände	3 - 5
Verschiedenes	5
Kalender	6

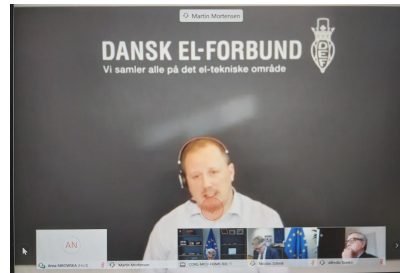
Erholungsstrategie für die Bauwirtschaft sein. Steigende Investitionen und die Intensivierung der tiefgreifenden Renovierung von sozialem und erschwinglichem Wohnraum sind von größter Bedeutung. Die [EU-Renovierungswelle](#) unterstreicht ausdrücklich die Notwendigkeit, in sozialen und erschwinglichen Wohnraum zu investieren. [Melden Sie sich hier](#) für den Workshop an.

EU-Pakt für Fertigkeiten

EFBH und FIEC trafen sich mit den EU-Kommissaren Breton (Binnenmarkt) und Schmitt (Beschäftigung und soziale Angelegenheiten), um den Qualifikationsbedarf in der Bauindustrie zu erörtern. Das Treffen fand im Rahmen des [Qualifikationspakts statt](#). Die Kommission identifizierte die Bauindustrie als einen strategischen Sektor in diesem Bereich.

Martin Mortensen von der dänischen Elektrikergewerkschaft bestand auf der Notwendigkeit, mehr in die Weiterbildung und Umschulung der Arbeitnehmer zu investieren, um den wichtigen Herausforderungen im

Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Digitalisierung gerecht zu



werden. Mortensen bestand darauf, dass dies besondere Aufmerksamkeit im Rahmen der von der Kommission angekündigten Sanierungsstrategie und zusätzliche Mittel für die berufliche Bildung und Qualifikation erfordert. Ramona Veleanu von der rumänischen Baugewerkschaft verwies auf die Notwendigkeit paritaristischer Lösungen, um die Bauindustrie in Mittel- und Osteuropa nachhaltig zu entwickeln. Die sektoralen Sozialpartner wollen solche paritaristischen Fonds einrichten, sehen sich aber vielen Hindernissen seitens ihrer jeweiligen Regierungen gegenüber.

Der EFBH und die Sozialpartner im Baugewerbe verpflichteten sich, ihre Diskussionen im Rahmen des sozialen Dialogs und mit der Kommission

darüber fortzusetzen, wie die Branche alle anstehenden Herausforderungen bewältigen kann.

EFBH und IBH arbeiten bei multinationalen Unternehmen zusammen

Multinationale Unternehmen (MNCs) wurden von den beiden Verbänden als eine Priorität für die Zusammenarbeit identifiziert. EFBH und IBH werden ihre Kräfte stärker bündeln, um Informationen auszutauschen, gemeinsame Strategien zu entwickeln und sich auf Instrumente zu einigen, die ein wirksames Engagement in multinationalen Unternehmen ermöglichen. Diese Zusammenarbeit betrifft multinationale Konzerne des Baugewerbes, der Holzverarbeitung, der Forstwirtschaft und verwandter Industrien und Handwerkszweige sowie des Zementsektors. Im Herbst 2021 werden IBH und EFBH eine gemeinsame Konferenz über multinationale Unternehmen organisieren. Darüber hinaus ist die EFBH als Teil des Kooperationsabkommens dem Global Cement Network und dem G20-Zementnetzwerk beigetreten.

Projekte

Erfolgreiches Train-the-Trainer-Seminar zur Verminderung von Formaldehyd-Exposition

Mehr als 200 Teilnehmer nahmen an einem von EFBH und der European Panel Federation (EPF) organisierten [Seminar](#) über besseren Schutz der Arbeitnehmer vor Formaldehyd-Exposition in der Holzwerkstoffindustrie teil. Es war die erste Veranstaltung im Rahmen eines gemeinsamen EU-finanzierten Projekts. Das Projekt baute auf der freiwilligen Vereinbarung

zwischen EFBH und EPF mit dem Titel "Maßnahmenplan zur Verminderung von Formaldehydexposition" auf, die einen politischen und technischen Rahmen für Präventionsmaßnahmen auf Unternehmensebene enthält. In einem nächsten Schritt wird das Projekt eine Reihe von nationalen/regionalen Seminaren anbieten, um Sozialpartnern, Arbeitnehmern und Unternehmen die Möglichkeit zu geben, sich mit der Vereinbarung vertraut zu machen.



ETUI - EFBH-Seminar zum europäischen Green Deal

Der EFBH organisiert in Zusammenarbeit mit dem ETUI am 13. und 14. Januar 2021 einen Online-Workshop mit dem Titel: "The European Green Deal: a roadmap for industrial renewal in woodworking, construction and building materials industries". Hauptziele dieses Workshops sind die Einführung der TeilnehmerInnen in die europäische Industriestrategie und die Renovierungswelle, die Debatte über die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Dimensionen dieser Politiken, die Mobilisierung der Gewerkschaften für die Beteiligung der ArbeitnehmerInnen am Europäischen Grünen Deal und die Vorbereitung von

Initiativen im Rahmen des Sozialen Dialogs. Zielgruppe sind die Gewerkschafts-verantwortlichen und -Vertreter auf Unternehmens- und Sektorebene in der Holz-, Bau- und Baustoffindustrie. Registrieren Sie sich [hier](#).

SuSodCo-Kapazitätsaufbau-Veranstaltung

Das SUSODCO-Projekt, an dem die EFBH als Projektpartner beteiligt ist, zielt darauf ab, die Sozialdialogpartner mit Kapazitäten zur Unterstützung der Arbeitsbeziehungen in Mittel- und Südosteuropa auszustatten. Die erste Veranstaltung am 9.

Dezember wird sich auf die Enthüllung der Herausforderungen des sozialen Dialogs konzentrieren, mit denen die Bauindustrie in Bulgarien, Kroatien, Zypern, Griechenland, Ungarn und Slowenien konfrontiert ist. Die nächste Veranstaltung am 16. Dezember wird sich mit den verschiedenen Möglichkeiten zur Integration des europäischen Rahmens für den sozialen Dialog in die nationalen Mehrjahresprogramme für den sozialen Dialog befassen. Mehr [Informationen](#).



Nachrichten der Verbände

Österreich



Neue Sicherheitsregeln im Bauwesen

Im Vorfeld der zweiten Abriegelung einigten sich die Sozialpartner in Österreich auf neue Anweisungen für sicheres Arbeiten auf Baustellen. Die neuen Maßnahmen wurden allen Betriebsräten und Unternehmen zugesandt. Der GBH-Bundesvorsitzende Josef Muchitsch erklärte, das "gemeinsame Ziel

sei - wie schon beim 1. Lockdown - die Schaffung des bestmöglichen Gesundheitsschutzes für alle Beschäftigten". "Nur so können wir auch weiterhin auf unseren Baustellen arbeiten", so Muchitsch. Weitere Informationen finden Sie auf der [GBH-Homepage](#)

Weitere Informationen über Positionen und Forderungen im Zusammenhang mit COVID-19 und über die Reaktionen der Mitgliedsorganisationen auf die

Pandemie finden Sie auf der [Website der EFBH](#), die COVID-19 gewidmet ist.



Schweden



Historisches neues Abkommen für die Bauindustrie in Schweden

Nach der Ankündigung eines Streiks und nach tagelangen zähen Verhandlungen erzielte die schwedische Gewerkschaft Byggnads eine historische Einigung. Der Kampf der Bauarbeiter war erfolgreich! Byggnads' Präsident, Johan Lindholm, erklärte, dass "wo die Politik versagte, zeigten Byggnads' Mitglieder stattdessen, was eine starke und vereinte Gewerkschaft erreichen kann". Der neue Tarifvertrag ist bis zum 30. April 2023 gültig und verleiht den regionalen Sicherheitsbeauftragten im Baugewerbe, die nun Zugang zu allen Arbeitsplätzen mit Tarifverträgen haben, mehr Macht. Bauarbeiter erhalten bis zum 30. April 2023 eine Lohnerhöhung



von 5,4% und fallen ab 22 Jahren unter die Rentenbestimmungen. Der neue Tarifvertrag enthält auch Regeln zur Gleichstellung der Geschlechter und sieht ein Schwangerschaftsgeld für Frauen vor, die Schwangerschaftsgeld von der schwedischen Sozialversicherungsbehörde erhalten. Es werden Arbeitsgruppen eingerichtet, um die Gleichstellung der Geschlechter zu verbessern und sexuelle Belästigung zu bekämpfen. Die Vereinbarung bedeutet, dass der Streik abgesagt wurde. Mehr [Informationen](#).

Målarna erreicht neues Abkommen für Maler

Målarna, die schwedische Malergewerkschaft, hat einen neuen Tarifvertrag unterzeichnet! Der Vertrag gilt ab dem 1. Dezember und sieht unter anderem eine Lohnerhöhung von 5,4% über 29 Monate vor. Die Rentenzahlungen erfolgen monatlich und ab dem 22. Lebensjahr. Der Vertrag sieht auch eine erweiterte Grundausbildung für Sicherheitsbeauftragte vor, die eine spezifische Sitzung zur Bekämpfung sexueller Belästigung beinhaltet. Målarna betont, dass diese Vereinbarung in einem "seltsamen und ungewöhnlichen" Kontext erzielt wurde. Der Vorsitzende der Gewerkschaft, Mikael Johansson, ist "zufrieden und glücklich" über den Erfolg, "der

trotz der derzeitigen Situation wichtige Verbesserungen für die Mitglieder mit sich bringt". Aber Målarna will mehr. Das gesetzlich vorgeschriebene Lohnbildungsmodell macht es schwierig, mehr als die Branche zu fordern. Hinzu kommt, dass die Tatsache, dass wir uns mitten in der zweiten Welle der Pandemie befinden, den Arbeitgebern alle Macht gibt. Bei den nächsten Tarifverhandlungen wird es darum gehen, das in Schweden vorherrschende Lohnbildungsmodell zu ändern. Mehr [Informationen](#).

Türkei



Ein Monat voller Kämpfe... und Siege

Die türkische Gewerkschaft der Straßen-, Bau- und Heimarbeiter (YOL-İŞ) hat einen schwierigen Monat voller Kämpfe hinter sich. Ein 2018 in Kraft getretenes Gesetz sieht vor, dass Beschäftigte von Subunternehmen, die bei Ausschreibungen öffentlicher Einrichtungen den Zuschlag erhielten, in diesen öffentlichen Einrichtungen in feste Positionen übernommen wurden. In einem provisorischen Artikel, der dem Gesetz hinzugefügt wurde, wurde jedoch festgelegt, dass die Beschäftigten im Sektor der Unternehmen, für die sie zuvor gearbeitet hatten, und nicht in den öffentlichen Einrichtungen, die sie eingestellt hatten, verbleiben sollten. Die Kampagne von YOL-İŞ gegen diesen provisorischen Artikel war erfolgreich, und die Beschäftigten wurden als dem Bausektor zugehörig registriert. 8.829 neue Mitglieder traten YOL-İŞ zwischen dem 1. und 20. November bei. Es wird erwartet, dass die Zahl etwa 12 Tausend erreichen wird. YOL-İŞ kämpfte auch gegen die Gesetzesvorbereitungen, die die Einfüh-

rung von zweijährigen, bedingungslos befristeten Verträgen für Arbeitnehmer unter 25 und über 50 Jahren erlaubten. Infolge der Proteste wurde der entsprechende Artikel zurückgezogen. Im Falle einer Verabschiedung hätten rund 10 Millionen Beschäftigte ihr Recht auf Abfindung und Kündigungsgeld verloren. Weitere [Informationen](#).

Schweiz



Knappe Niederlage für Responsible Business Initiative

Am 29. November konnte das Schweizer Volk über die Initiative Verantwortungsvolle Wirtschaft abstimmen. Dieser Vorschlag hätte Unternehmen für von ihnen verursachte Menschenrechts- oder Umweltverletzungen auf der ganzen Welt haftbar gemacht. Die UNIA und mehr als 400 NGOs, Umweltverbände, politische Parteien und Arbeitnehmerorganisationen, die sich in der



[Swiss Coalition for Corporate Justice](#) zusammengeschlossen haben, unterstützten diese Initiative. Obwohl die Wählerinnen und Wähler die Initiative mit knapper Mehrheit unterstützten, fand sie nicht die erforderliche Unterstützung in einer Mehrheit der Schweizer Kantone. Die Regierung und viele Wirtschaftsführer hatten sich entschieden gegen den Plan ausgesprochen. Die Initiative hätte für rund 1'500 Unternehmen gegolten. Kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten waren von der Initiative ausgeschlossen. Im Rahmen der vorgeschlagenen Initiative hätten die Betroffenen

vor einem Zivilgericht in der Schweiz auf Schadenersatz klagen und eine finanzielle Entschädigung für den erlittenen Schaden fordern können.

Deutschland



IG BAU verurteilt Wachstum

Zahl der Unfälle

Kürzlich veröffentlichte die BG BAU (Berufsgenossenschaft Bau) Zahlen zu Unfällen im deutschen Baugewerbe. Die Zahl der tödlichen Unfälle ist in den

ersten neun Monaten des Jahres von 67 auf 87 gestiegen, verglichen mit 2019. Nach einem weiteren schrecklichen Unfall am 16. Oktober in Denklingen (Bayern), bei dem vier Bauarbeiter im Alter von 16, 34, 37 und 37 Jahren tödlich verletzt wurden, wandte sich die IG BAU in einem Schreiben an das deutsche Ministerium. In ihrem Schreiben wies die IG BAU darauf hin, dass die Kontrollen und die Anleitung durch die Arbeitsbehörden während der

Pandemie nachgelassen haben. Die IG BAU kritisiert, dass die Arbeitsinspektoren inzwischen weitgehend von zu Hause aus arbeiten und nicht mehr vor Ort tätig sind.



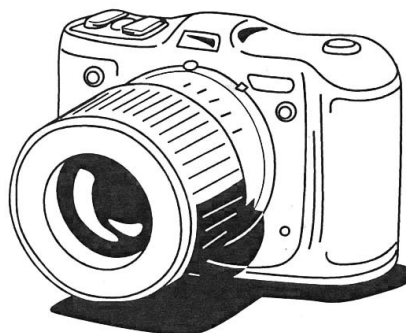
In diesem Abschnitt gibt die EFBH ihren Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit, ihre Geschichten zu erzählen.. Wenn Ihr Neuigkeiten oder Beiträge haben, zögert nicht euch an pcravina@efbww.eu zu wenden.

Verschiedenes

EGB fordert EU-Finanzierung Unterstützung für Sozialpartner

Der EGB hat die Kommission aufgefordert, als Reaktion auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ein Finanzierungsinstrument für seine Mitgliedsorganisationen einzurichten. Es besteht die Möglichkeit, dass sich die Krise negativ auf die finanzielle Situation der Sozialpartner auswirkt und es den Gewerkschaften erschwert, ihre Rolle zu spielen. Der EGB wurde darüber informiert, dass die Kommission einen Vorschlag im Rahmen des EaSI-Finanzierungsprogramms 2020 vorgelegt hat. Die Gesamtmittelausstattung,

die im Jahr 2020 zur Verfügung gestellt werden soll, wird voraussichtlich 5 Millionen Euro betragen. Der EGB wird einen Aufruf zur Interessenbekundung veröffentlichen, der die Kriterien für den Zugang zu diesen Mitteln enthalten wird.



IAO veröffentlicht Bericht über menschenwürdige Arbeit und integratives Wachstum

Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) hat den "Global Deal for Decent Work and Inclusive Growth Flagship Report 2020" veröffentlicht. Diese Studie veranschaulicht die Bedeutung des sozialen Dialogs bei der Bewältigung der Folgen der Coronavirus (COVID-19)-Pandemie sowie die Vorteile der Einbeziehung der Sozialpartner in Erwachsenenbildungssysteme zur Vorbereitung auf die Zukunft der Arbeit. Mehr [Informationen](#).

AUFRUF FÜR BILDER

WIR BRAUCHEN IHRE HILFE!

Da wir immer auf der Suche nach Bildern zur Illustration unserer Rundbriefe und Broschüren sind, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns gute, repräsentative Bilder von männlichen und weiblichen Arbeitnehmern aus allen unseren Branchen, auf der Baustelle, bei Kundengungen usw. zur Verfügung stellen könnten. Bitte kontaktieren Sie pcravina@efbww.eu.

EFBWW Provisional Meeting schedule 2021

14 December 2020	EFBWW Workshop on social and affordable housing	Videoconference
15 December 2020	Due diligence project seminar	Videoconference
13-14 January 2021	EFBWW - ETUI - Just transition workshop	Videoconference
20 January 2021	STIC project - Wood sector EWCs	Webinar
January 2021	DESOCO project - Thematic meeting S&H	Videoconference TBC*
9 February 2021	Joint Presidium EFBWW/BWI	Videoconference
10 February 2021	STIC Project - Building sector EWCs	Webinar
18 February 2021	SD Wood-Furniture WP	Videoconference
25 February 2021	EFBWW Standing Committee Wood	Hybrid meeting
February 2021	SD Construction - Working group VET & Youth	Videoconference TBC* by EC
9 March 2021	EFBWW H&S Coordination group	Hybrid meeting
22 March 2021	EFBWW EWC Steering group	Videoconference
24 March 2021	STIC Project - Cement EWCs	Webinar
25-26 March 2021	EFBWW-ETUI - Future of Work Workshop	Videoconference
31 March 2021	EFBWW Auditing Committee	Videoconference
7 April 2021	STIC Project - Building materials EWCs	Webinar
14 April 2021	SD Construction - Working group Employment	Videoconference
April 2021	EFBWW Presidium	Videoconference
29 April 2021	EFBWW Standing Committee Building	TBC by EESC*
5 May 2021	SD Wood plenary meeting	Videoconference
6 May 2021	SD Furniture plenary meeting	Videoconference
25 May 2021	EFBWW EWC Coordinators' meeting	Videoconference
1 June 2021	EFBWW Executive Committee	TBC by EESC*
10 June 2021	Monitoring & enforcement project - Final conference	Videoconference*
21 June 2021	BWI joint conference on women in trade	TBC*
June or July 2021	DESOCO project - thematic meeting VET & Youth	TBC*

* **Disclaimer:** Some of the calendar dates remain to be confirmed depending on the decision of the EC/EESC and the evolving COVID-19 situation. The EFBWW Secretariat continues to closely monitor the situation linked to the COVID-19 situation. The EFBWW Presidium will decide and inform affiliates in due time on the status of meetings.